

# Inhalt

Titel	Seite	CD-Nr.
Einleitung.....	3	
Am Tor zum alten Zarenpalast .....	4	01
Nane Zocha .....	6	02
Begleitung für <i>Nane Zocha</i> .....	7	03, 04
Stenka Rasin .....	8	05
Auf der Kalkanke .....	9	06
Karens Klezmer .....	10	07
Von <i>freygish</i> und <i>karaguna</i> – Tonleitern in der Musik Osteuropas.....	12	
Verzierungen in der Melodie – der Pralltriller .....	13	08
Lied und Tanz aus Rumänien – Tarkoim und Saposchkelech.....	14	09
Ando Verdan .....	16	10, 11
Drei jidische Tanzlieder .....	17	12
Ozhidanje – Erwartung .....	20	13
Begleitung zu <i>Ozhidanje</i> .....	23	14, 15
Tanz, Yidelech.....	26	16
Yolandas Csárdás .....	28	17, 20
Spieltipp – Rhythmus „knackig“ spielen .....	30	18
Der „Kick“ für die Akkorde .....	31	19, 20
Amol is gewen a Majsse – Jidisches Wiegenlied.....	32	21, 22
„Ich hob dich tsifil lib“ – Interview mit <i>Karsten Troyke</i> .....	34	
Margeritkelech.....	36	23, 24
A Retenish – Rätsellied.....	39	25
Broyges Tants – Der Tanz der Schwiegermütter .....	42	26
Jóvano .....	44	27
Shlomkovitch .....	46	28
Avinu Malkenu – Unser Vater, unser König.....	48	29
Cumajle .....	50	30, 31

„Ein Geigenton, und schon kriegst du Gänsehaut!“ – Interview mit <i>Katjusha Kozubek</i> ....	<b>52</b>	
Schwarze Augen – Otchi tshornije.....	<b>54</b>	32
Neue Verzierungen für die Melodie – Praller, Triller, Doppeltöne ...	<b>57</b>	33
Čačak .....	<b>58</b>	34
Sherele .....	<b>60</b>	35
Begleitung zu <i>Sherele</i> .....	<b>62</b>	36
Minek a szoke ennékem.....	<b>64</b>	37
Čaj Shukarie .....	<b>66</b>	38
Daitschewo aus Makedonien .....	<b>68</b>	39
Bulgar aus Odessa .....	<b>70</b>	40
Begleitung zu <i>Bulgar aus Odessa</i> .....	<b>72</b>	41, 42
Pchurane Roma .....	<b>74</b>	43
Eine kleine Übersicht – Rhythmen in der Klezmer-Musik.....	<b>77</b>	44
Naftule Branntweins Forspil und Freylach .....	<b>78</b>	45
„Ich liebe jede Musik, die etwas zu sagen hat!“ – Interview mit <i>Alan Bern</i> .....	<b>82</b>	
Good Old Sirbas .....	<b>84</b>	46
Terkisher Honik .....	<b>89</b>	47
Anhang .....	<b>94</b>	
Nane Zocha (C-Stimme).....	<b>94</b>	03, 04
Nane Zocha (B <sup>b</sup> -Stimme) .....	<b>95</b>	03, 04
Ozhidanje (C-Stimme).....	<b>96</b>	14, 15
Ozhidanje (B <sup>b</sup> -Stimme) .....	<b>97</b>	14, 15
Sherele (C-Stimme) .....	<b>98</b>	36
Sherele (B <sup>b</sup> -Stimme).....	<b>99</b>	36
Bulgar aus Odessa (C-Stimme) .....	<b>100</b>	41, 42
Bulgar aus Odessa (B <sup>b</sup> -Stimme).....	<b>101</b>	41, 42
Quellenangaben/Literaturtipps .....	<b>102</b>	

# Einleitung

„**GO WEST!**“ war die Devise der Auswanderer, die um 1900 aus Osteuropa Richtung Amerika zogen, um Armut, Unterdrückung und Verfolgung zu entfliehen.

„**GO EAST!**“ ist die Devise in diesem Buch, in dem ich musikalische Schätze aus der Tradition der Völker Osteuropas zusammengetragen und für Akkordeon arrangiert habe. Unterwegs werden wir einige Musikkollegen und -freunde treffen: Ihr findet sie als Gastmusiker auf der CD; in einigen kurzen Interviews steuern sie ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Meinung bei.

Ursprünglich ist Volksmusik ja nie aufgeschrieben worden, sondern von Sänger zu Sänger, von Spieler zu Spieler weitergereicht worden. „Spilleute“ hießen bei uns im Mittelalter die fahrenden Gaukler und Musiker; *Lautari* nennen die Zigeuner ihre Musiker, *Klezmer* oder *Musikant* sagt man auf jidisch\*. Versucht, etwas von dieser Tradition lebendig zu halten – lernt von den Spilleuten! Lernt eure Lieblingsstücke auswendig! Spielt auf Festen euren Freunden und Freundinnen vor. Lernt, mit anderen, zusammen zu spielen! Daher enthält dieses Buch einige Stücke für zwei Spieler – bei denen das zweite Instrument ebenfalls ein Akkordeon, aber auch eine Violine, Flöte, Klarinette oder ein beliebiges anderes Melodieinstrument sein kann. Die Noten für die Melodieinstrumente sind im Anhang abgedruckt – als C-Stimme und zusätzlich als B $\flat$ -Stimme (für Trompete, Klarinette oder Tenorsaxophon).

Regelmäßig aktualisierte Tipps für Notenmaterial, Bücher und CDs findet ihr auch auf meiner Website. Über Leserbrief mit Kritik und Anregungen freue ich mich. Wir hören voneinander!

Peter M. Haas

[post@peter-m-haas.de](mailto:post@peter-m-haas.de)  
[www.peter-m-haas.de](http://www.peter-m-haas.de)

\* Ist „jidisch“ ein Tippfehler? Muss es nicht „jiddisch“ heißen? Und ist das Wort „Zigeuner“ nicht so sehr durch Diskriminierung und Völkermord belastet, dass man es gar nicht mehr verwenden darf und sollte? Lest nach, was meine Interview-Partner, *Karsten Trovka* und *Katjusha Kobubek*, dazu sagen!

# Nane Zocha



Das Kinderlied *Nane Zocha* ist bei den polnischen und russischen Roma sehr beliebt. Der Text ist weder polnisch noch russisch, sondern in *Romenez*, der Sprache der Zigeunervölker.

Dieses Lied kannst du zu zweit spielen!  
Auf der folgenden Seite findest du eine Akkordeon-Begleitung zu dieser Melodie.

mit 48 Bässen spielbar

Traditional  
Arr.: Peter M. Haas

Copyright Akkordeon-Proben-essen  
AMA Musikverlag

1 17 1 3 1

Na ne zo - cha nal man gad

Am G7 C

5 21 4 1

me - ki - nel man ge o - dad,

F C A7

9 25 4 3 1

syr wyd - ja - wa pa - lo - rom,

Dm A7

13 29 2 4 3 2 1

me - ki - nel man - ge - rom.

Dm E7 Am

Hab kein' Rock und hab kein' Kleid,  
Vater hör, sonst tut es dir noch leid,  
denn ich geh zu einem Mann und dann  
kauft er's mir als Ehemann.

Grüne Blätter, grünes Gras,  
mein Gesicht vom Abendregen nass  
und für ihn die Blüte in mein Haar,  
fort ist das vergangene Jahr.

(deutsche Nachdichtung: K. Troyke)

# Begleitung für *Nane Zocha*

03, 04

Hier kommt eine einfache Akkordeon-Begleitung für *Nane Zocha*. Wenn ihr mit zwei Akkordeons spielt, sollte einer von euch die linke Hand weglassen. Dein Mitspieler kann die Melodie aber auch auf einem anderen Instrument spielen. Noten für den zweiten Spieler findest du als *C-Stimme* (für Flöte, Violine etc.) und als *B $\flat$ -Stimme* (für Klarinette oder Trompete) im Anhang dieses Buches!

Auf der CD hörst du erst Begleitung und Melodie zusammen, dann zum Mitspielen die Begleitung alleine.

The musical score is written for a 4/4 time signature. It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The first system starts with a circled '1' in the treble staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Chords are labeled as Am, G7, C, and F. The second system continues with chords C, A7, Dm, and Am. The third system includes chords Dm, E7, Am, and Am. The fourth system features chords G7, C, F, C, A7, and Dm. The fifth system concludes with chords Am, Dm, E7, and Am. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and rests.

# Von *freygish* und *karaguna* – Tonleitern in der Musik Osteuropas

Unsere vertraute Musikwelt wird vom Gegensatz zweier Tonleitern geprägt – der Dur- und der Molltonleiter.

C-Dur-Tonleiter



C-Moll-Tonleiter (reines Moll)



Die C-Dur-Tonleiter lernt jeder Anfänger schon bald kennen. In der C-Moll-Tonleiter sind drei Tonstufen herabgesetzt: Die Terz ist zur *kleinen Terz* erniedrigt (wir schreiben **m3** von englisch *minor* = klein), außerdem ist die Sexte zur *kleinen Sexte* (**m6**) und die Septime zur *kleinen Septime* (**m7**) verändert.

Mein Stück *Karens Klezmer* benutzt eine Tonleiter, die ganz anders aufgebaut ist:

„Karaguna“-Tonleiter in C



Offensichtlich handelt es sich um eine Molltonleiter, denn der Grundakkord ist ein Molldreiklang. Sie beginnt auch wie die Molltonleiter, aber die Quarte ist zur übermäßigen Quarte (**#4**) erhöht, zwischen der Terz und der übermäßigen Quarte klafft eine ungewöhnliche Lücke, die 3 Halbtonschritte umfasst. Für unsere Ohren klingt das fremdartig und orientalisch, in der Volksmusik Südosteuropas gehört diese Tonleiter aber zum musikalischen Alltag. Die jidischen Musiker nennen sie *mischeberakh*; bei den Griechen heißt sie *karaguna*. Du wirst sie in diesem Buch oft wiederfinden. Natürlich kann man diese Leiter auch auf jedem anderen Grundton bilden (etwa auf d (siehe das folgende Stück auf Seite 14).

„Karaguna“-Tonleiter in D



Es gibt eine zweite, sehr verbreitete Tonleiter.

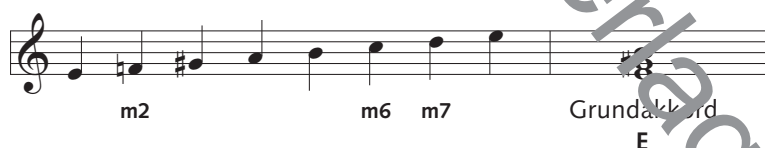
Sie hat einen Durakkord als Grundakkord, aber unerwartet viele Töne sind herabgesetzt:

„freygische“-Tonleiter in C



Sie endet wie die Molltonleiter, benutzt aber die Durterz (= große Terz); außerdem ist die Sekunde zur kleinen, „*phrygischen*“ Sekunde herabgesetzt. Auch diese Tonleiter kann natürlich auf jedem beliebigen Grundton gebildet werden, zum Beispiel auf e:

„freygische“-Tonleiter in E



Siehe auch das Tanzlied auf Seite 17 f. und viele weitere Stücke in diesem Buch!

# Cumajle



30, 31

Dieses Lied komponierte Edward Debicki aus Polen. Debicki ist nicht nur Musiker, sondern einer der führenden zeitgenössischen Roma-Schriftsteller, der sich in erster Reihe für den Fortbestand der bedrohten eigenständigen Kultur der Sinte und Roma bemüht. Er ist künstlerischer Leiter des Roma-Festivals in Gorzów (Polen).

Auf der CD hört ihr, wie die Sängerin *Katjusha Kozubek* das Stück zu meiner Begleitung singt.

Edward Debicki  
Arr.: Peter M. Haas

Intro

3 4 5 4 3 2 2 3 4  
1 2 3 2 1 1 1 1 2

The musical score is written for piano in 4/4 time. It consists of five systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature has one sharp (F#). The score includes various chords such as Am, E7, and A. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A circled 'A' is placed above the staff at measure 10. A watermark 'AMA Musikverlag' is visible diagonally across the page.

# Eine kleine Übersicht – Rhythmen in der Klezmer-Musik

## Die Hora

Ein rumänischer Tanz im magisch hüpfenden 3/8-Takt, manchmal sehr langsam, oft auch mittelschnell gespielt:

Musical notation for 'Die Hora' in 3/8 time, featuring a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef, both in E minor (Em).

Das Hörbeispiel zeigt die Melodie *Farkoifn di Saposchkelech* (Seite 14) als Hora gespielt. (So findest du das Stück übrigens auch im Buch *Akkordeon Spiel*, Seite 65 ff.)

## Der „Terkische“

Musical notation for 'Der „Terkische“' in 4/4 time, featuring a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef, both in E minor (Em).

Mit diesem Rhythmus beginnt z. B. mein Stück *Terkisher Honik* (Seite 89).

## Der Bulgar

Achtel für Achtel sind die Rhythmus-Schläge des *Bulgar* sehr gewichtig. Der 2/4-Rhythmus wird zwischendurch immer wieder von einem 3-3-2-Gegenrhythmus überlagert (Takt 3 und 4 im Notenbeispiel).

Musical notation for 'Der Bulgar' in 2/4 time, featuring a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef, both in G minor (Gm).

## Die Sirba

Ein wilder, federnd schneller 2/4-Rhythmus, der aus Rumänien stammt. Die Melodie legt oft Triolen über die Achtel des Begleitrhythmus.

Musical notation for 'Die Sirba' in 2/4 time, featuring a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef, both in D minor (Dm).

Die Melodie im Hörbeispiel findest du als *Bekkerman's Sirba* im Buch *Akkordeon Spiel*, Seite 57 ff.